

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 106 (2019)
Heft: 1-2: Nahtstellen : wie Umbauten sich zu einem Ganzen fügen

Rubrik: Produkte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Showtime im Aufzug



Die Produkte der neuen Linie *Ahead* von Schindler verwandeln den Aufzug in eine Kommunikationsplattform, die mit Passagieren, Betreibern und Technikern interagiert. Beim *Ahead SmartMirror* handelt es sich um einen Spiegel, der sich auch als Bildschirm nutzen lässt. Damit können wichtige Informationen, News wie auch Werbung auf elegante Weise eingeblendet werden – und selbstverständlich lässt er sich auch wie jeder klassische Spiegel nutzen. Der erste *Ahead SmartMirror* befindet sich im Art Deco Hotel Montana in Luzern.

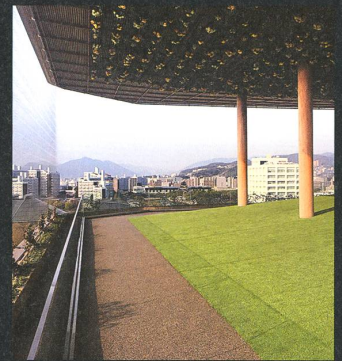
Eine ebenso innovative Lösung ist die *Ahead DoorShow*: Sie macht die Aufzugstür zur Kinoleinwand

oder zum Stimmungsbild – je nachdem, was die Anlagebetreiber darauf projizieren wollen. Die schweizweit erste Installation steht im Zürcher Hauptbahnhof. Die SBB nutzt dann auch die bestehenden Flächen für Informationszwecke und kann dadurch auf zusätzliche Schilder oder Bildschirme verzichten.

Mit *Ahead* hat Schindler eine digitale Plattform geschaffen, die alle Player zusammenbringt – Passagiere, Produkte, Betreiber und Servicetechniker.

Schindler Aufzüge AG
Zugerstrasse 13, CH-6030 Ebikon
T +41 41 415 31 31
www.schindler-ahead.ch

Hiroshima Hills

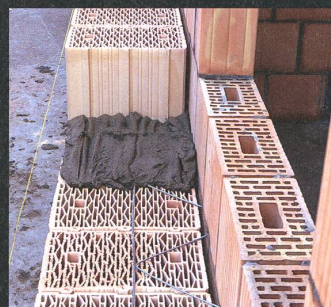


Den Blick in die Weite Hiroshimas, auf das Moderne, aber auch auf das Historische, wollte der Architekt Hiroshi Sambuichi einem breiten Publikum zugänglich machen. Deshalb hat er die 13. Etage des Hiroshima-Orizuru-Towers als offene Aussichtsplattform aus Holz konzipiert, auf der die Besucher sich wohlfühlen und verweilen sollen.

Die Sicht von der Aussichtsplattform sollte nicht durch Brüstungen oder Geländer eingeschränkt werden, sondern bis zum Etagenboden frei sein. Damit man auf der Plattform auch den Wind spüren kann, kam für den Architekten Glas nicht flächendeckend in Frage. Das *Webnet* von Jakob Rope Systems erfüllt dieses Bedürfnis, da es nahezu transparent ist, ermöglicht es den Besuchern uneingeschränkte Sicht auf Hiroshima und lässt zu, dass Wind und Wetter fühlbar sind. Zudem ist die Sicherheit gewährleistet, wenn sich Kinder und Erwachsene in der Höhe des 13. Stockwerks aufhalten. Obwohl es dem Wetter ausgesetzt ist, bedarf es keiner speziellen Wartung, denn es ist strapazierfähig und langlebig. Das aus Edelstahl gefertigte *Webnet* rostet nicht und ist unempfindlich gegenüber Temperaturschwankungen.

Webnet lässt sich innen wie aussen einsetzen – ob als Trennelement, Absturzsicherung, Teppengeländer oder Kletterhilfe für Pflanzen.

Ökologische Backsteinfassade



Seit dem Brand des Grenfell Towers in London wird die Problematik von Kunststoffisolation (EPS) von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen. Zudem klagen Menschen über Unwohlsein in hermetisch isolierten Räumen.

Vor zwei Jahren begann zwischen der Keller AG Ziegeleien und dem Institut für Architektur der Hochschule Luzern eine intensive Zusammenarbeit. Die Ambition der

Forschenden war es, eine wärmedämmende Backsteinfassade zu entwickeln, die ganz ohne Kunststoff auskommt.

2019 lanciert Keller AG Ziegeleien das Ergebnis: das Zweischichtenmauerwerk *KISmur* als Fassadelement mit reiner Backsteindämmung. Aufwändige Testungen entfallen, da die einzelnen Komponenten geprüft sind und den SIA-Normen entsprechen. Die Vorzüge des Backsteins liegen auf der Hand: Er ist ein mineralisches Produkt, das den Temperaturschwankungen gewährt und den Feuchtigkeitshaushalt natürlich reguliert. Energieintensive Lüftungssysteme erübrigen sich, zudem ist er 100% recycelbar.

Keller AG Ziegeleien
Ziegeleistrasse 7, CH-8422 Pfungen
T +41 52 304 03 03
www.keller-ziegeleien.ch

Jakob AG
Dorfstrasse 34, CH-3555 Trubschachen
T +41 34 495 10 10
www.jakob.com